

Wir sind eine Förderschule mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“. Zurzeit werden bei uns 149 SchülerInnen in 21 Klassen unterrichtet.

Die individuellen Behinderungsbilder und Lernniveaus sind sehr vielfältig und unterschiedlich. Besondere Aufmerksamkeit verlangen die SchülerInnen mit autistischen Syndromen, mit einer zusätzlichen Körper- oder Sinnesschädigung, mit schwerst mehrfachen Behinderungen sowie mit psychischen Traumata.

Deshalb könnte man das Motto unserer Schule nach einem häufig hier gesungenen Lied wie folgt benennen:

„Ich bin anders als du bist anders ... Na und! Das macht das Leben eben bunt!“

Dieses Motto bestimmt auch unser Leitbild:

LEITBILD

der Schule am Tannenber Kooperationsmodell mit dem Christophorushaus

Unser Ziel ist, unsere SchülerInnen auf ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben in sozialer Integration vorzubereiten.

Deshalb haben wir uns folgende Prinzipien gesetzt:

- 1. Wir gestalten unsere Schule als Raum, in dem SchülerInnen, Eltern und MitarbeiterInnen einen respektvollen und wertschätzenden Umgang erfahren. Wir fördern Teamarbeit, Kollegialität, interdisziplinäre Zusammenarbeit und Elternarbeit. Bei all unserem Handeln stehen unsere SchülerInnen im Vordergrund.**

Das erreichen wir, indem wir

- eine Kommunikationskultur schaffen, die es allen Beteiligten ermöglicht, Bedürfnisse offen anzusprechen, unterschiedliche Meinungen zuzulassen und Konflikte konstruktiv zu lösen.
- uns über die Entwicklungsschritte unserer SchülerInnen mit Eltern und allen Personen, die unsere SchülerInnen fördern, austauschen. Dazu gehören Elterngespräche, Elternabende und Hausbesuche, Teamsitzungen, Austausch mit Therapeuten und

anderen Fachkräften. Dabei nutzen wir die Kompetenzen aller beteiligten Berufsgruppen und nehmen die Sorgen, Ängste und Nöte der Eltern ernst.

- im Rahmen einer gesamtschulisch organisierten Supervision unsere kommunikativen und kooperativen Fähigkeiten entwickeln.

2. Wir fördern unsere SchülerInnen gemäß ihrer individuellen Entwicklungsmöglichkeiten mit dem Ziel größtmöglicher Eigenständigkeit, Selbstentfaltung und Eigenverantwortlichkeit. Die Bewältigung und Gestaltung ihres Alltags ist uns wichtig.

Das erreichen wir, indem wir

- Unterricht offen und vielfältig gestalten, verlässliche Strukturen bieten und Rituale schaffen,
- individuelle Förderpläne in interdisziplinärer Zusammenarbeit erstellen, überprüfen und anpassen,
- Unterricht ganzheitlich gestalten – von der basalen über die Förderung der Wahrnehmung, Sprache und Motorik bis hin zu den Kulturtechniken – und so die SchülerInnen „dort abholen, wo sie stehen“.
- die kommunikativen Kompetenzen unserer SchülerInnen entwickeln und fördern. Gebärden und technische Mittel aus dem Bereich der unterstützten Kommunikation helfen uns dabei. So sorgen wir dafür, dass sich alle SchülerInnen entsprechend ihrer Kommunikationsmöglichkeiten einbringen können.

3. Wir fördern die Freude unserer SchülerInnen am Entdecken, Lernen und Gestalten sowie ihre sozialen Kompetenzen in einer wertschätzenden Arbeitsatmosphäre.

Das erreichen wir, indem wir

- die Bedürfnisse und Vorstellungen der SchülerInnen berücksichtigen.
- den SchülerInnen ansprechende, anregende und angemessene Inhalte, Methoden und Materialien anbieten.
- die Individualität und kulturelle Vielfalt der SchülerInnen anerkennen, respektieren und diese Werte auch den SchülerInnen nahe bringen.
- vielfältige Aktionen und Projekte, z.B. Schulfeste, Monatsfeiern, Projektwochen, Klassenfahrten, AGs, musikalische Aktivitäten usw. (auch an außerschulischen Lernorten) organisieren.

4. Wir fördern die kulturelle, gesellschaftliche und soziale Teilhabe unserer SchülerInnen.

Das erreichen wir, indem wir

- die Öffentlichkeit zu uns holen (zu Festen, sportlichen Veranstaltungen, Schulpartnerschaften, Ausstellungen usw.).
- uns nach außen öffnen und dort an kulturellen und sportlichen Veranstaltungen teilnehmen und diese aktiv mitgestalten, außerschulische Lernorte aufsuchen, Klassenfahrten und Unterrichtsgänge durchführen.
- unsere Schüler befähigen,
 - ihre Freizeit zu gestalten und öffentliche Angebote zu nutzen (z.B. in Sport-, Freizeit-, Gemeinde- und Kirchengruppen),
 - ihren Fähigkeiten entsprechend Aufgaben in der Gesellschaft zu übernehmen (z.B. Praktika, Schülerfirmen, soziales Engagement usw.).
- mit unseren SchülerInnen im letzten Schuljahr im Wohntrainingsbereich den Übergang von der Schule auf das nachschulische Leben vorbereiten.

5. Wir entwickeln das Lernen in kooperativen und integrierenden Formen weiter.

Das erreichen wir, indem wir

- innerhalb der Klassen integrativ arbeiten und die SchülerInnen so zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen können.
- innerhalb einer Klasse Vor- und Nachmittagsaktivitäten verzahnen.
- in der Primarstufe mit der Hainbundschole (Grundschule) kooperieren.
- über Freizeitangebote in AGs und Projekten innerhalb der Schule gruppenübergreifend und/oder mit anderen Schulen zusammenarbeiten.